

Sicherheitsdatenblatt

Bleiweiß & Zinkweiß in Leinöl

*1 Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

-Angaben zum Produkt

-Handelsname: *Bleiweiß & Zinkweiß in Leinöl*

-Produkt-Code für Farben und Lacke: keine Einstufung möglich

-Verwendung des Stoffes / der Zubereitung: hist. Holz-und Metallschutzlack

-Hersteller/Lieferant:





Enzinger
Werkstätten
für Denkmalpflege
Weidacherfeld 7a
D - 83317 Oberteisendorf
Tel: 0049.(0)8666.929341
Fax: 0049.(0)8666.929342

-Notfallauskunft: siehe letzten 3 Seiten

*2 Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

-Chemische Charakterisierung

Gemisch aus folgenden angeführten Stoffen mit ungefährlichen Beimengungen

Gefährliche Inhaltsstoffe:		
 	Bleiweiß T,N; R 61-62-20/22-33 N50/53	40%
	Zinkweiß N50/53	40%
	Leinöl, R 10	20%

-Zusätzliche Hinweise:

Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

Handelsname: *Bleiweiß & Zinkweiß in Leinöl*

3 Mögliche Gefahren



-Gefahrenbezeichnung:

Giftig
Umweltgefährlich
Selbstentzündung

-Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

Das Produkt ist kennzeichnungspflichtig auf Grund der Berechnungsverfahren der "Allgemeinen Einstufungsrichtlinie für Zubereitungen der EG" in der letztgültigen Fassung.

R 61 Kann das Kind im Mutterleib schädigen.

R 10 Selbstentzündlich / Entzündlich.

R 20/22 Auch gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken.

R 33 Gefahr kumulativer Wirkungen.

R 62 Kann möglicherweise die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen.

R 50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

-Klassifizierungssystem:

Die Klassifizierung entspricht den aktuellen EG-Listen, ist jedoch ergänzt durch Angaben aus der Fachliteratur und durch Firmenangaben.

***4 Erste-Hilfe-Maßnahmen**

-Allgemeine Hinweise.

Mit Bleiweiß & Zinkweiß in Leinöl verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

In allen Zweifelsfällen oder bei bleibenden Symptomen ärztlichen Rat einholen.

Bei Bewußtlosigkeit Seitenlagerung und keine Verabreichungen über den Mund vornehmen.

-Nach Einatmen:

Frischlufztzufuhr, gegebenenfalls Atemspende, Wärme. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

Bei Bewußtlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.

-Nach Hautkontakt:

Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.

Sofort mit Wasser abwaschen.

Keine Verdünnung bzw. Lösemittel verwenden.

-Nach Augenkontakt:

Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten (ca. 10-15 min) unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

-Nach Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzthilfe zuziehen.

***5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

-Geeignete Löschmittel:

CO₂, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.

-Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Wasser

Wasser im Vollstrahl

-Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:

Im Brandfall entsteht dichter, schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen. Löschwasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

-Besondere Schutzausrüstung:

Atemschutzgerät mit unabhängiger Luftzufuhr anlegen.

Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes kühlen.

-Weitere Angaben Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

*6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

-Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten.

Zündquellen fernhalten.

Raum gut lüften und Dämpfe nicht einatmen.

Schutzvorschriften (siehe Punkt 7 + 8) beachten.

-Umweltschutzmaßnahmen:

Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.

Nicht in die Kanalisation und Erdreich gelangen lassen.

Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen mit den jeweiligen örtlichen Behörden in Verbindung setzen.

-Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen. Das aufgenommene Material kann sich selbst entzünden.

Kontaminiertes Material als Abfall nach Punkt 13 entsorgen.

Für ausreichende Lüftung sorgen.

Vorzugsweise mit Reinigungsmitteln säubern, möglichst keine Lösemittel benutzen.

*7 Handhabung und Lagerung

-Handhabung:

-Hinweise zum sicheren Umgang:

Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.

Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Dämpfe und Spritznebel nicht einatmen.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen.

Persönliche Schutzausrüstung siehe Punkt 8. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften beachten.

-Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

Atemschutzgeräte bereithalten.

Behälter trocken und dicht verschlossen an einem kühlen gut gelüfteten Ort aufbewahren.

Von jeglichen Zünd- und Hitzequellen sowie offenem Feuer fernhalten.

Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

-Lagerung:

-Anforderung an Lagerräume und Behälter:

Behälter dicht geschlossen halten. Behälter sind keine Druckbehälter; nicht mit Druck leeren.

Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Geöffnete Behälter

sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, jegliches Auslaufen ist zu verhindern.

-Zusammenlagerungshinweise: Nicht zusammen mit Nahrungsmitteln und Futtermitteln lagern

-Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Behälter trocken, dicht geschlossen halten und an einem kühlen Ort aufbewahren.

Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen. Vor Nässe schützen.
Stets im Behälter aufbewahren,

-Lagerklasse:

-Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV): Entzündlich /
Selbstentzündlich

*8 Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

-Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugungen oder technische Raumlüftung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter dem Luftgrenzwerten zu halten, muß ein zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden.

-Persönliche Schutzausrüstung:

-Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Getrennte Aufbewahrung der Schutzkleidung.

Bei der Arbeit nicht essen und trinken.

Nach der Arbeit und vor den Pausen für gründliche Hautreinigung sorgen.

Nicht Rauchen!

-Atemschutz: Beim Auftreten atembare Stäube (Schleifen) Patrikelfilter P2.

-Handschutz:

Schutzhandschuhe

Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation.

-Handschuhmaterial

Schutzhandschuhe aus Nitril mit einer Durchdringzeit von 480 min

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muß deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.

-Durchdringungszeit des Handschuhmaterials

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

-Augenschutz: Bei Gefahr von Augenkontakt Schutzbrille tragen.

-Körperschutz: Arbeitsschutzkleidung

*9 Physikalisch-chemische Eigenschaften

-Allgemeine Angaben	
Form:	Zäh-Flüssig
Farbe:	Weiß
Geruch:	Charakteristisch nach Leinöl
-Zusatandsänderung	
Schmelzpunkt/Schmelzbereich:	Nicht bestimmt.
Siedepunkt/Siedebereich:	Nicht bestimmt
-Flammpunkt:	40°C

-Selbstentzündlichkeit	Das Produkt ist selbstentzündlich
-Explosionsgefahr:	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich.
-Dichte bei 20°C:	Nicht bestimmt
-Löslichkeit in/Mischbarkeit mit Wasser:	Nicht bzw. wenig mischbar.
-pH-Wert:	Die Bestimmung des pH-Wertes bei wenig wassermischbaren Produkten nicht sinnvoll.
-Viskosität: Dynamisch bei 20°C:	Nicht bestimmt
-Lösemitteltrennprüfung:	Nicht bestimmt

*10 Stabilität und Reaktivität

-Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Kapitel 7).

-**Gefährliche Reaktionen:** Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

-**Gefährliche Zersetzungsprodukte:** Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt.

*11 Angaben zur Toxikologie

-**Akute Toxizität:** LD50 > 15000 mg/kg, oral, Ratte, Zinkoxid

-**Primäre Reizwirkung:**

-**an der Haut:** Keine Reizwirkung.

-**am Auge:** Keine Reizwirkung.

-**Sensibilisierung:** Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.

-**Zusätzliche toxikologische Hinweise:**

Gesundheitsschädlich

Das längere Einatmen von Lösemittelanteilen kann zu Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Übelkeit usw. führen.

Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Produkt beeinträchtigt die natürliche Hautrückfettung und führt zur Austrocknung der Haut.

Das Produkt kann durch die Haut aufgenommen werden.

Lösungsmittelspritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

Bleipigmente sind schwerlösliche Bleiverbindungen. Es lösen sich jedoch in Salzsäure in Magenkonzentration Bleianteile, die im Organismus kumulieren können.

Bei langfristiger erhöhter Aufnahme von Bleiverbindungen kann es u.a. zu Störungen der Biosynthese des Hämoglobins und zu irreversiblen Nervenschäden kommen.

*12 Angaben zur Ökologie

-**Angaben zur Elimination (Persistenz und Abbaubarkeit):**

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

-**Ökotoxische Wirkungen:**

-**Bemerkung:** Sehr giftig für Fische.

-**Allgemeine Hinweise:**

Wassergefährdungsklasse 3 (Selbsteinstufung): stark wassergefährdend

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen, auch nicht in kleinen Mengen. Nicht auf öffentlichen Deponien lagern.

Trinkwassergefährdung bereits beim Auslaufen geringster Mengen in den Untergrund.

In Gewässern auch giftig für Fische und Plankton.

Produkt nicht in Gewässer oder Boden gelangen lassen.

Sehr giftig für Wasserorganismen

*13 Hinweise zur Entsorgung

-Produkt:

-Empfehlung:

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden.

Nicht in Gewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer geeigneten Verbrennungsanlage oder Deponie bzw. Recycling zuführen.

Muß unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer Sonderbehandlung zugeführt werden.

-Europäischer Abfallkatalog	
08 00 00	ABFÄLLE AUS HZVA VON BESCHICHTUNGEN (FARBEN, LACKE, EMAIL), KLEBSTOFFEN, DICHTMASSEN UND DRUCKFARBEN
08 01 00	Abfälle aus HZVA und Entfernung von Farben und Lacken
08 01 12	Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 11 fallen

-Ungereinigte Verpackungen:

-Empfehlung:

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

Kontaminierte Packungen sind restzuentleeren. Sie können dann nach entsprechender Reinigung dem Recycling zugeführt werden. Ungereinigte Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

*14 Angaben zum Transport

-Transport/weitere Angaben: entfällt

*15 Vorschriften

-Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien:

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien/GefStoffV eingestuft und gekennzeichnet.

-Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes:

T Giftig

N Umweltgefährlich

Selbstentzündung

-Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:

Bleiweiß & Zinkweiß in Leinöl

R-Sätze:

61 Kann das Kind im Mutterleib schädigen.

- 10 Entzündlich.
- 20/22 Auch gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken.
- 33 Gefahr kumulativer Wirkungen.
- 62 Kann möglicherweise die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen.
- 50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S-Sätze:

- 53 Exposition vermeiden - vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
- I/2 Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- 23 Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen
- 29/56 Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.
- 36/37/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
- 38 Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.
- 45 Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Datenblatt vorzeigen).

-Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen:

Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

-Nationale Vorschriften:

-Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV): Entzündlich

-Wassergefährdungsklasse: WGK 3 (Selbsteinstufung): stark wassergefährdend.

***16 Sonstige Angaben**

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

-Relevante R-Sätze

- 10 entzündlich / selbstentzündlich
- 20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
- 20/22 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken.
- 33 Gefahr kumulativer Wirkungen.
- 36/37/38 Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut.
- 50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- 51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- 52 Schädlich für Wasserorganismen.
- 61 Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
- 62 Kann möglicherweise die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen.
- 65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

Gift-Notrufe

Berlin

Giftnotruf Berlin
Berliner Betrieb für Zentrale Gesundheitliche Aufgaben (BBGes) - Institut für Toxikologie
Oranienburger Str. 285
13437 Berlin
Tel.: +49-30-19 24 0 / +49-30-30 68 6-7 11
Fax: +49-30-30 68 6-7 99
Email: mail@giftnotruf.de
WWW: <http://www.giftnotruf.de>

Bonn

Informationszentrale gegen Vergiftungen
Zentrum für Kinderheilkunde - Universitätsklinikum Bonn
Adenauerallee 119
53113 Bonn
Tel.: +49-228-19 24 0 / +49-228-28 7-3 32 11
Fax: +49-228-28 7-3 32 78 / +49-228-28 7-3 33 14
Email: gizbn@ukb.uni-bonn.de
WWW: <http://www.giftzentrale-bonn.de>

Erfurt

Gemeinsames Giftinformationszentrum der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (GGIZ)
Nordhäuser Str. 74
99089 Erfurt
Tel.: +49-361-73 07 30
Fax: +49-361-73 07 31 7
Email: giz@ggiz-erfurt.de
WWW: <http://www.ggiz-erfurt.de>

Freiburg

Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg (VIZ)
Universitätsklinikum Freiburg - Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Mathildenstraße 1
79106 Freiburg
Tel.: +49-761-19 24 0
Fax: +49-761-27 0-4 45 7
Email: giftinfo@uniklinik-freiburg.de
WWW: <http://www.giftberatung.de>

Göttingen

Giftinformationszentrum-Nord der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (GIZ-Nord)
Universitätsmedizin Göttingen - Georg-August-Universität
Robert-Koch-Str. 40
37075 Göttingen
Tel.: +49-551-19 24 0 / +49-551-38 31 80
Fax: +49-551-38 31 88 1
Email: giznord@giz-nord.de
WWW: <http://www.giz-nord.de>

Homburg

Informations- und Behandlungszentrum für Vergiftungen

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin
Gebäude 9
66421 Homburg/Saar
Tel.: +49-6841-19 24 0
Fax: +49-6841-16 28 43 8
Email: giftberatung@uniklinikum-saarland.de
WWW: <http://www.uniklinikum-saarland.de/giftzentrale>

Mainz

Beratungsstelle bei Vergiftungen
II. Medizinische Klinik und Poliklinik der Universität
Langenbeckstr. 1
55131 Mainz
Tel.: +49-6131-19 24 0 / +49-6131-232466
Fax: +49-6131-17 66 05
Email: giftinfo@giftinfo.uni-mainz.de
WWW: <http://www.giftinfo.uni-mainz.de>

München

Giftnotruf München
Toxikologische Abteilung der II. Medizinischen Klinik des Klinikums rechts der Isar - Technischen Universität
München
Ismaninger Str. 22
81675 München
Tel.: +49-89-19 24 0
Fax: +49-89-41 40 24 67
Email: tox@lrz.tum.de
WWW: <http://www.toxinfo.org>

Nürnberg

Giftinformationszentrale Nürnberg, Med. Klinik 2, Klinikum Nürnberg
Universität Erlangen-Nürnberg
Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1
90419 Nürnberg
Tel.: +49-911-39 8-2 45 1
Fax: +49-911-39 8-2 19 2
Email: giftnotruf@klinikum-nuernberg.de
WWW: (<http://www.giftinformation.de>, z. Zt. abgeschaltet, letzter Prüfaufruf 27.12.2009)

Wien

Vergiftungsinformationszentrale Wien Gesundheit Österreich GmbH
Stubenring 6
1010 Wien
Österreich
Notruf-Tel.: +43-1-40 6-43 43 Tel.: +43-1-40 6-68 98
Fax: +43-1-40 4-00 42 25 Email: viz@meduniwien.ac.at Diese E-Mail-Adresse ist gegen Spambots geschützt!
JavaScript muss aktiviert werden, damit sie angezeigt werden kann. WWW: <http://www.meduniwien.ac.at/viz/>

Zürich

Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum (STIZ)
Freiestrasse 16
8028 Zürich
Schweiz
Notruf-Tel.: + 41 44 251 51 51
(Notrufnummer nur für die Schweiz: 145)

www.mennige.com



Tel.: + 41 44 25 16 66 6

Fax: + 41 44 25 28 83 3

Email: info@toxi.ch Diese E-Mail-Adresse ist gegen Spambots geschützt! JavaScript muss aktiviert werden, damit sie angezeigt werden kann.

WWW: <http://www.toxi.ch>